

# Gemeinsame Raumerfahrungen als Voraussetzung für eine Bewusstseinsförderung

*Zacharias, Sina; von Dressler, Hubertus*  
 Kontakt: [s.zacharias@hs-osnabrueck.de](mailto:s.zacharias@hs-osnabrueck.de)

Das auch für andere städtische Verdichtungs-räume exemplarisch stehende Freiraumsystem der „Grünen Finger“ in Osnabrück sichert wichtige Funktionen für Klimaresilienz, Naherholung und andere Ökosystemleistungen, kann jedoch durch planerische und formelle Instrumente allein nicht ausreichend geschützt werden. Erst wenn es gelingt, diese Freiräume mit ihren Funktionen stärker im Bewusstsein der Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu verankern, erhalten sie das notwendige Gewicht in politischen Abwägungsprozessen. Wie kann dieses Bewusstsein gefördert werden?

*Nachhaltige Klimaresilienz ist möglich: Es braucht soziokulturellen Wandel, soziale Innovationen der Bürger/innen, Mut zu Experimenten und neue Beteiligungsformate.*

Mit Hilfe der Net-Map-Methode wurden wichtige Interessensgruppen, ihre Beziehungen zueinander und deren Einfluss für die Zukunft der „Grünen Finger“ ermittelt. Das Ergebnis zeigt die Schlüsselrolle des Stadtrats und der Agrarbetriebe. Wenn agrarwirtschaftliche Flächen in urbanen Verdichtungsräumen nicht länger Verfügungsmasse für Bau- und Infrastrukturprojekte darstellen sollen, ist bei allen Akteuren ein Paradigmenwechsel im Umgang mit dem (sub-)urbanen Freiraum erforderlich. Entwicklungsperspektiven der Agrarbetriebe müssen in die Konzepte einer nachhaltigen Stadtentwicklung einfließen. Voraussetzung hierfür ist eine stärkere Verflechtung der Betriebe mit der Stadtgesellschaft. Mit Kooperationsbetrieben wird der Ausbau der Produzenten-Konsumenten-Beziehungen durch Direktvermarktung, Veranstaltungen und gemeinsame Erfahrungen weiterentwickelt. Ko-kreative Beteiligungsformate, vor allem in Verbindung mit gemeinsamen Raumerkundungen (z.B. ein Kaltluft-Walk), führen bei den involvierten

Akteuren zu einer möglichst breiten und überzeugten Ownership für den weiteren Transformationsprozess der Freiraumstrukturen. Bilder, Experimente vor Ort und Raumerfahrungen sind so angelegt, dass die Akteure sie als ihre verstehen. Durch die Einbeziehung künstlerischer Zugänge werden erweiterte Blickwinkel und Zugänge ermöglicht und die Entwicklung persönlicher Bindungen zum Freiraum gefördert.

## Fördermaßnahme

Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt

## Projekttitle

Produktiv. Nachhaltig. Lebendig. "Grüne Finger" für eine klimaresiliente Stadt (GrueneFinger)

## Laufzeit

01.03.2017 - 28.02.2018 (Definitionsprojekt)

## Projektnehmer

Hochschule Osnabrück - Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur  
 Prof. Dipl.-Ing. Hubert von Dressler  
[h.von-dressler@hs-osnabrueck.de](mailto:h.von-dressler@hs-osnabrueck.de)